



Räabeliechtl -Wo gahsch hi?-

Räa-be-liecht-li, Räa-be-liecht-li, wo gahsch hi? I die
 tunk-li Nacht, oh-ni Stei-ne-schy. Da mus mys Liechtl sy.

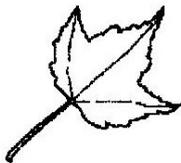
Räabeliechtl, Raabeliechtl,
 wo bisch gii?
 Dur d Straass duruuf und s Gässli aab.
 Gäll, Liechtl, losch mid aab.

Räabeliechtl, Raabeliechtl,
 wänn gahsch hei?
 Wann de Biiwind blaast
 und mer s Liechtl lösch,
 dänn gahn i wider hei.

'S Näbeltuech

M. F. Kug
 T. M. Halter

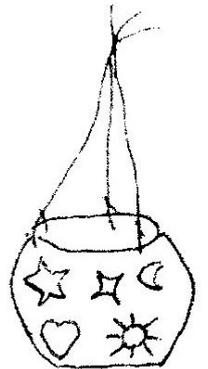
1. 's Nä-bel-tuech liit uf de Stross, macht eim d'Hoor und d'Ba-gge nass.
 Nä-bel, wo isch ü-ses Huus? Säg mers, i chum nü-me druus.



2. Wo isch au de Wald hi cho?
 Näbel häschen du üs gno?
 Gang, du graue Näbelrtaa,
 tue üs d'Sunne fürelo.

Liechtl my ...

Liecht-li my, Liecht-li my, lüecht öis all-ne gross und chly.
 Liecht-li my, Liecht-li my, gib en hel-le Schy.
 Mit dir wä-mer u-me-gah und dis Flämm-li lüech-te laa.
 Liecht-li my, Liecht-li my, gib en hel-le Schy.



Zweimal singen